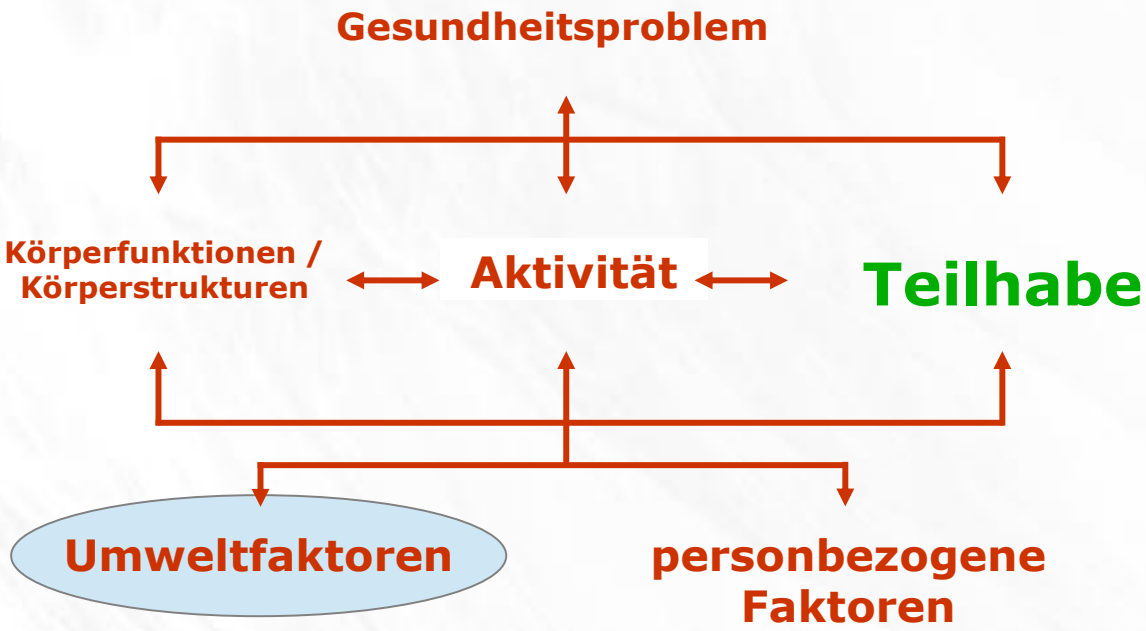
14. FACHTAGUNG FÜR DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER SOZIALPSYCHIATRISCHEN DIENSTE IN RHEINLAND-PFALZ 3.6.2013

Inklusion psychisch behinderter Menschen: Aufgaben des SpDi

Dr. Matthias Albers
Gesundheitsamt
Sozialpsychiatrischer Dienst
Kreis Mettmann / NRW

Was ist eine Barriere im ICF?



Beispiele für Barrieren

- Schlechte Verkehrsverbindungen im ÖPNV
- Mangel an günstigem Wohnraum
- Anforderungen in den SGBs, z.B. Mitwirkungspflichten, Antragsverfahren
- Durchgetaktete Arbeit in Behörden und Gesundheitswesen
- Lange Wartezeiten auf Termine bei Psychiater/Psychotherapeuten
- Komorbidität nicht vorgesehen
- Zugangsschwellen zu geeigneter Arbeit

Worauf können wir Einfluß nehmen?

- Selbststigmatisierung überwinden helfen
- Seelische Barrieren kommunizieren
- Übersetzen zwischen „Psychos“ und „Normalos“
- „Inklusionsprojekte“:
  gemeinsame Freizeitangebote in der Gemeinde initiieren/fördern,
  Schaffung von Bewußtsein durch Bürgerdienste, Sozialpraktika

Worauf können wir langfristig hinwirken?

Armut ist die Barriere schlechthin

- persönliches Budget öffnen
- Mehr finanzielle Resourcen durch Zuverdienst
- Bedingungsloses Grundeinkommen für alle
- Ausreichender sozialer Wohnungsbau

Punkt 1 + 2 beziehen sich nur auf Menschen mit Behinderung, Punkt 3 + 4 auf alle

5 Dimensionen einer Strategie für kommunale Teilhabeplanung

(nach A. Rohrmann)

1) Partizipation und Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen

2) Sensibilisierung und Bewußtseinsbildung für die Idee der Inklusion

3) Gestaltung einer barrierefreien Infrastruktur

4) Inklusive Gestaltung von Einrichtungen für die Gemeinheit

5) Planung und Entwicklung flexibler und inklusionsorientierter Unterstützungsdienste

5 Dimensionen einer kommunalen Agenda für Inklusion

Optionen für den SpDi

1) *Partizipative Strukturen im Gemeinwesen und in Einrichtungen fördern/ schaffen:* z.B. Nutzerbeiräte ins Leben rufen, Heim/ Werkstattbeiräten Sitze in PSAG/ Psychiatriebeirat geben

2) *Sensibilisierung und Bewußtseinsbildung:* Anti-Stigma-Kampagnen, Psychiatrietage, Netzwerk gegen Depression nutzen

3) *Barrierefreie Infrastruktur gestalten:* Orientierung in/Erleben von Räumen berücksichtigen, bezahlbaren Wohnraum erhalten/schaffen, Segregation vermeiden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!